



Antrag der Fraktion SVP an das Ratsbüro des Stadtrats

10.03.2016

Einberufen einer PUK – Reitschule gemäss GO Art 81¹, GRSR Art. 27¹⁻⁵ und Art. 28¹⁻⁶

Einsetzen einer PUK-Reitschule mit dem Zweck:

1. Prüfung von Zweckmässigkeit und Einhaltung der Rechtsordnung hinsichtlich Leistungsverträge mit IKUR Reitschule und Grosser Halle?
2. Ob der Gemeinderat und die involvierten Verwaltungsteile der Stadt ihre Aufsichtsfunktion betreffend IKUR Reitschule und Grosser Halle in der Vertragsperiode 2013 bis heute ob und wie war genommen haben?
3. Welchen Einfluss der Gemeinderat und die involvierten Verwaltungsteile der Stadt auf die Arbeit von Police Bern im Vorfeld zu den Gesprächen zum Leistungsvertrag und bei den Einsätzen in und rund um die Reitschule der letzten Vertragsperiode 2013 bis heute genommen haben?
4. Welche Verbesserungsmassnahmen in Zukunft getroffen werden müssen, insbesondere um die Sicherheit in und rund um die Reitschule wieder her zu stellen?

Begründung:

Gemäss GRSR Art. 27¹ bedürfen Vorkommnisse welche die Stadtverwaltung betreffen und von grosser Tragweite sind einer besonderen Abklärung durch den Stadtrat. Hierbei gilt es den Sachverhalt zu ermitteln, um dem Stadtrat geeignete Massnahmen zu unterbreiten.

Die Ausschreitungen von letztem Wochenende (4. – 6. März 2016) mit der Linken Reitschul-Anarchisten-Szene und die Aussagen der betroffenen Akteure von Seiten Gemeinderat und Verwaltung in den Medien haben gezeigt, dass der Stadtrat lange nicht über alle Fakten und Informationen verfügt, um sich ein abschliessendes Bild betreffend des neu abzuschliessenden Leistungsvertrags mit der IKUR Reitschule zu machen. Wichtige Informationen zum Leistungsvertrag sowie eine schwache Kommunikation von Seiten des Gemeinderats und der Verwaltung lassen den Schluss offen, dass der Stadtrat bewusst im Dunkeln gehalten wird.

Aussagen des Regierungsstatthalters, Christoph Lerch (BZ Bericht vom 08.03.2016) widersprechen sich mit Aussagen, welche der Stadtpräsident, Alexander Tschäppät zB betreffend Offenlegung des Sicherheitskonzept gemacht hat. Laut dem Stadtpräsident liegt es in der Kompetenz des Regierungsstatthalters, dass das Sicherheitskonzept bekannt gemacht wird. Im erwähnten BZ-Artikel tönt es jedoch ganz anders.

Auszug aus dem BZ-Interview Lerch vom 09.03.2016 (Ralph Heiniger)

Das Sicherheitskonzept ist ein integraler Bestandteil des Leistungsvertrags. Wie sollen die Berner Stadträte seriös über den Leistungsvertrag mit der Reitschule entscheiden, wenn sie das Sicherheitskonzept nicht einmal kennen?

Ich verstehe das Bedürfnis der Politik nach Information. Wenn die Stadt nach Rücksprache mit der Reitschule bereit ist, das Sicherheitskonzept zu veröffentlichen, dann ist das für mich so in Ordnung.

Es wird Zeit, dass der Gemeinderat und die Stadtverwaltung alle Fakten und Informationen offen legen und der Stadtrat alle Unterlagen erhält. Denn nur so kann der Stadtrat seinen Entscheid betreffend Leistungsvertrag mit der IKUR Reitschule mit ~~bestem Wissen und Gewissen treffen.~~

Für die Fraktion SVP

Roland Jakob
Stadtrat & Fraktionspräsident SVP

Handwritten signatures and numbers:

- (23)
- (29)
- (20)
- (15)
- (13)
- (19)
- (14)